

## Die Haferschlehe Prunus insititia

## **Synonyme:**

Pflaumenschlehe; Haferschlehe; Haferpflaume; Kriechenpflaume; Krieche; Kreken; zahme Schlehe; Bilze.

## Die Jafer estese, Prunes insititia. Alanounfillage; forfunfillage; fatraglanner; Reinigen. glanner; Aninfo; Ronton; tilge; zafun Petlafe. fin in In offland frimition, obgling whood Hanfam sontaminder, genericinglist in Enden, banna garden und Im Vortere nafr gelegnune Gebulfen mart/nuder Janes, fatten Brand, sarlifer dies oft za nimmer mittelmen, Digne fanden barener er sauft, in Mai bluful med fruger ale die folgende Ant frien fouthe zielight. Dir blatter untife an hungen foranigen Dinlan Pagen, four illightiff, an bugger from atrono on fifmirland, in lands ninfarf grzoful, oben dinkolynin, glatt und aterne vine. zalif, intra follog gome, son mi Shifen franni ntesal zollig mid mid hart francos Infrudru Altrau ma frefre. Fin fruit if windlif, wir nim diffufor, where for I work nimmer få diel, bri den Brifa Sgrangblan mid blommer Rrife ibrozognu, fangt fort am Plains an in. fat nin ginne Til fort, abro, befordand in Iro Maife It Showed, frabet fliff. 1. fin Justing mid bladder and fruit. H. Dir Erffiritung. H. Dr. Brown jud Saal. W. Dir Jraith elluffe. V. Dat jung Aflangifru. VI.

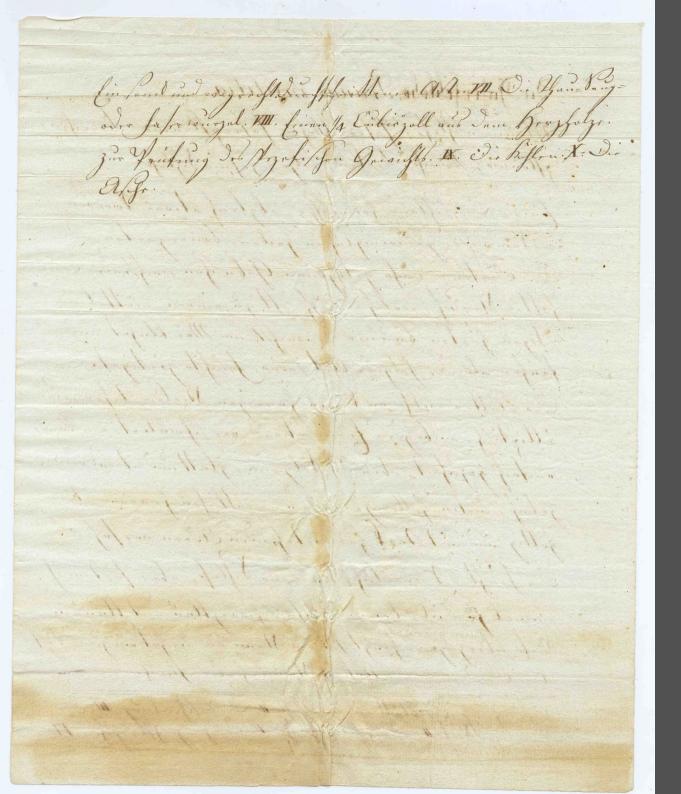
## DIE HAFERSCHLEHE Prunus insititia

Pflaumenschlehe; Haferschlehe; Haferpflaume; Kriechenpflaume; Krieche; Kreken; zahme Schlehe; Bilze.

Ein in Deutschland heimischer, obgleich etwas sparsam vorkomender, gemeiniglich in Hecken, Bauergärten und den Dörfern nahe gelegenen Gebüschen wachsender dauerhafter Strauch, welcher auch oft zu einem mittelmäßigen harten Baume erwächst, im Mai blühet und früher als die folgende Art seine Früchte zeitiget.

Die Blätter welche an kurzen haarigen Stielen stehen, sind elliptisch, an beyden Enden etwas verschmälert, am Rande einfach gezähnt. oben dunkelgrün, glatt und etwas runzelich, unten heller grün, von weißliche Haaren etwas zottig und mit stark hervorstehenden Adern versehen. Die Frucht ist rundlich, wie eine Schlehe, aber fast noch einmal so dick, bei der Reife schwarzblau mit blauem Reife überzogen, hängt fest am Steine an u. hat ein zwar süßes, aber besonders in der Nähe des Steines, herbes Fleisch.

I. Ein Zweig mit Blättern. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI.



Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/4 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. IX. Die Kohlen. X. Die Asche

